



Konzert
in der Seeburg Uttwil

Streichquintett

Bartek Nizioł (Violine)
Amelia Maszońska (Violine)
Michel Willi (Viola)
Joël Marosi (Cello)
Sasha Neustroev (Cello)

Samstag, 13. Mai 2023 um 19 Uhr

AN- UND ABMELDUNGEN SIND UNBEDINGT ERFORDERLICH!

Es gibt ca. 50 Plätze, die in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Falls Sie sich angemeldet haben, aber dann doch nicht kommen können, teilen Sie uns dies bitte mit, damit Interessenten von der Warteliste nachrücken können.

Mindestbeitrag an das Künstlerhonorar **30,- CHF**

Fischer und Stickelberger
Seeburg, Seestr. 19, CH-8592 Uttwil
Tel. 071-460 10 23

seeburg@meisterkurse-uttwil.ch

PROGRAMM

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Streichquartett Nr. 2 a-moll op.13 (1827)

Adagio - Allegro vivace

Adagio non lento

Intermezzo. Allegretto con moto - Allegro di molto

Presto

PAUSE

Franz Schubert (1797-1828)

Streichquintett C-Dur op.163 D956

Allegro ma non troppo

Adagio

Scherzo. Presto – Trio. Andante sostenuto

Allegretto



Joël Marosi (Cello) studierte in Basel, Köln und Helsinki und schloss seine Studien mit Auszeichnung ab. Er spielt regelmässig als Solocellist bei der Camerata Bern, der Camerata Salzburg und beim DSO Berlin und ist seit 2005 erster Solocellist beim Orchestre de Chambre de Lausanne und seit 2019 erster Solocellist beim Verbier Festival Chamber Orchestra. Nebst seiner regen solistischen Konzerttätigkeit ist Joël Marosi auch ein begeisterter Kammermusiker und unter anderem Gründungsmitglied des Zürcher Klaviertrios und des Ensembles 4Cellists und seit 2018 Mitglied des Schweizer Klaviertrios. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren das Wirken des Musikers.



Amelia Maszońska (Violine) wurde 1993 in Zielona Gora (Polen) geboren. Aktuell perfektioniert sie ihr Können im Master Specialized in Music Performance an der Hochschule der Künste Bern unter Prof. Monika Urbaniak Lisik. Sie hat diverse Meisterkurse besucht und ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe. Sie lässt sich auch in Kammermusik ausbilden, mit dem Affetto Piano Trio hat sie Auftritte in diversen europäischen Ländern.



Sasha Neustroev (Cello) wurde in Novosibirsk (Russland) geboren. Nach dem Gymnasium an der Zentralen Musikschule Moskau wurde er Schüler von David Geringas in Lübeck. Er ist Preisträger und Finalist grosser Cello-Wettbewerbe in Paris („Concours Rostropovich“), Moskau („Tschaikowski Wettbewerb“) und Christchurch, wo er neben dem 1. Preis beim „4th Adam

International Cello Festival and Competition“ einen Spezialpreis für die beste Interpretation von Piazzollas „Le Grand Tango“ gewann.

Mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dessen stellvertretender Solo-Cellist er seit 1999 ist, spielte Sasha verschiedentlich als Solist, u.a. unter Lorin Maazel (Schumann-Konzert mit Live-Übertragung durch Schweizer Radio DRS2) sowie unter David Zinman (Blochs „Shelomo“).

Zwischen 2016 und 2018 war er Mitglied des Schweizer Klaviertrios. Gegenwärtig ist Sasha Neustroev Cellist in verschiedenen Kammermusikformationen: im Valentin Berlinsky-Quartett, mit dem er beim Menuhin Festival Gstaad und beim Chopin- sowie beim Rubinstein-Festival in Polen gastierte und von der Presse hervorragend rezensierte CDs aufnahm.



Bartek Nizioł (Violine) Der 1974 in Stettin geborene Violinist Bartłomiej Nizioł und Erster Konzertmeister der Philharmonia Zürich, studierte bei Jadwiga Kliszewska in Poznan und bei Pierre Amoyal in Lausanne. Er besuchte Kurse bei Zachar Bron, Ruggerio Ricci, Mauricio Fuks und Michael Frischenschlager. 1991 gewann er den Int. Henryk-Wieniawski-Wettbewerb in Poznan und den Violinwettbewerb in Adelaide. Die Folgejahre waren geprägt von diversen Erfolgen bei Prestige-Wettbewerben: So wurde er beim Int. Musikwettbewerb in Pretoria, beim Eurovision-Wettbewerb in Brüssel sowie beim Marguerite Long-Jacques Thibaud-Wettbewerb in Paris mit dem Ersten Preis ausgezeichnet.

Diese Erfolge ermöglichten ihm Auftritte als Solist mit bedeutenden Orchestern, u.a. dem English Chamber Orchestra, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Orchester des Norddeutschen Rundfunks, dem New Japan Philharmonic Orchestra sowie dem Tonhalle Orchester Zürich, wo er unter Dirigenten wie Yehudi Menuhin, David Zinman, Marek Janowski, Heinrich Schiff, Jacek Kasprzyk oder Krzysztof Penderecki sein Spiel weiterentwickeln konnte. Als Kammermusiker musizierte er mit Pinchas Zukerman, Elisabeth Leonskaja, Sol Gabetta oder Martha Argerich. Er spielt die erste Violine im Valentin Berlinski Quartet. Seine Aufnahmen von Wieniawski, Bacewicz und den sechs Solo-Sonaten Ysayes wurden mit dem «Fryderyk Preis» der polnischen Musikkritik ausgezeichnet. Seit September 2008 ist er Dozent an der Hochschule der Künste in Bern. Zudem engagiert er sich für die Förderung junger Talente, insbesondere im Rahmen seines eigenen Projektes «Festival & Masterclass» in Polen. Bartłomiej Nizioł spielt auf einer Giuseppe Guarnerius del Gesù aus dem Jahre 1727.



Michel Willi (Viola) 1968 geboren, Studien bei P. Novsak und A. Piraccini.

Meisterkurse bei I. Ozim und A. Shtern in Los Angeles.

1993/1994 Preisträger der Kiefer-Hablützel-Stiftung & des Schweizerischen Tonkünstlervereins.

1993-1998 freies Mitglied des Stadt-Orchesters Winterthur, des Orchesters der Oper Zürich und der Bayrischen Kammerphilharmonie

Seit 1998 Mitglied des Tonhalle-Orchester Zürich.

Mitglied im Nizioł-Quartett Zürich.